

ÖSTERREICHS ELEKTRO(TECHNIK)-EINKÄUFER VERDIENEN UNTERM SCHNITT

Bekommen Sie denn, was Sie sich verdienen?

REINHARD EBNER

Eine Umfrage unter 175 Unternehmen aus einem Dutzend Branchen zeigt: Verglichen mit anderen Funktionen im Unternehmen werden Einkäufer eher bescheiden entlohnt. Angesichts steigenden Kostendrucks ändert sich dies nun. *Elektrojournal* präsentiert exklusiv die detaillierten Daten zur Branche.

ÖPWZ, Penning Consulting und Kerkhoff Consulting erhoben erstmals die Durchschnitts-Gehälter von Einkäufern in Österreich. Ergebnis: „Einkäufer verdienen, auch unter Berücksichtigung des Gesamtpakets mit Boni und Zusatzleistungen, im Vergleich signifikant schlechter als Mitarbeiter in anderen betriebswirtschaftlichen Disziplinen“, so Personalberater Stephan Penning. „Trotz seines enormen Einflusses auf das Unternehmens-Ergebnis wurde der Einkauf viele Jahre nicht als ernsthafte Management-Disziplin betrachtet.“

Aktuell finde ein Paradigmenwechsel statt. Unternehmer hätten erkannt, wie wichtig ein optimal geführter Einkauf für den Ertrag ihrer

Firmen ist. Kerkhoff-Chefin Gundula Jäger: „Dies haben sie nicht zuletzt in der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 lernen müssen, als plötzlich die Umsätze wegbrachen und händeringend nach Einsparlösungen gesucht wurde.“ Die größere strategische Bedeutung des Einkaufs werde zu steigenden Gehältern führen. Schon heute dauert die Besetzung offener Stellen im Schnitt acht Monate. 83 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, keinen Nachfolger für strategische Schlüsselpositionen im Einkauf zu haben.

Das erzielbare Gehalt ist stark abhängig vom beruflichen Umfeld. Am besten verdienen Einkäufer der Energiebranche mit durchschnittlich 106.200 Euro brutto im Jahr. Einkäufer aus der Elektro- und Elektrotechnik-Branche landen bei 63.000 Euro, ihr durchschnittlicher Ist-Bonus liegt bei 7.200 Euro. Traurig sieht's auch bei Zusatzleistungen des Arbeitgebers aus: Nur 16 Prozent bekommen einen Firmenwagen, 26 Prozent haben Bonusberechtigung. ○



Penning: „Einkäufer werden nicht ausreichend motiviert, einen exzellenten Job zu machen“

Alle Grafiken und Detailergebnisse...

...zur Studie von ÖPWZ Penning Consulting und Kerkhoff Consulting finden Sie jetzt auf [Elektrojournal Online](#).